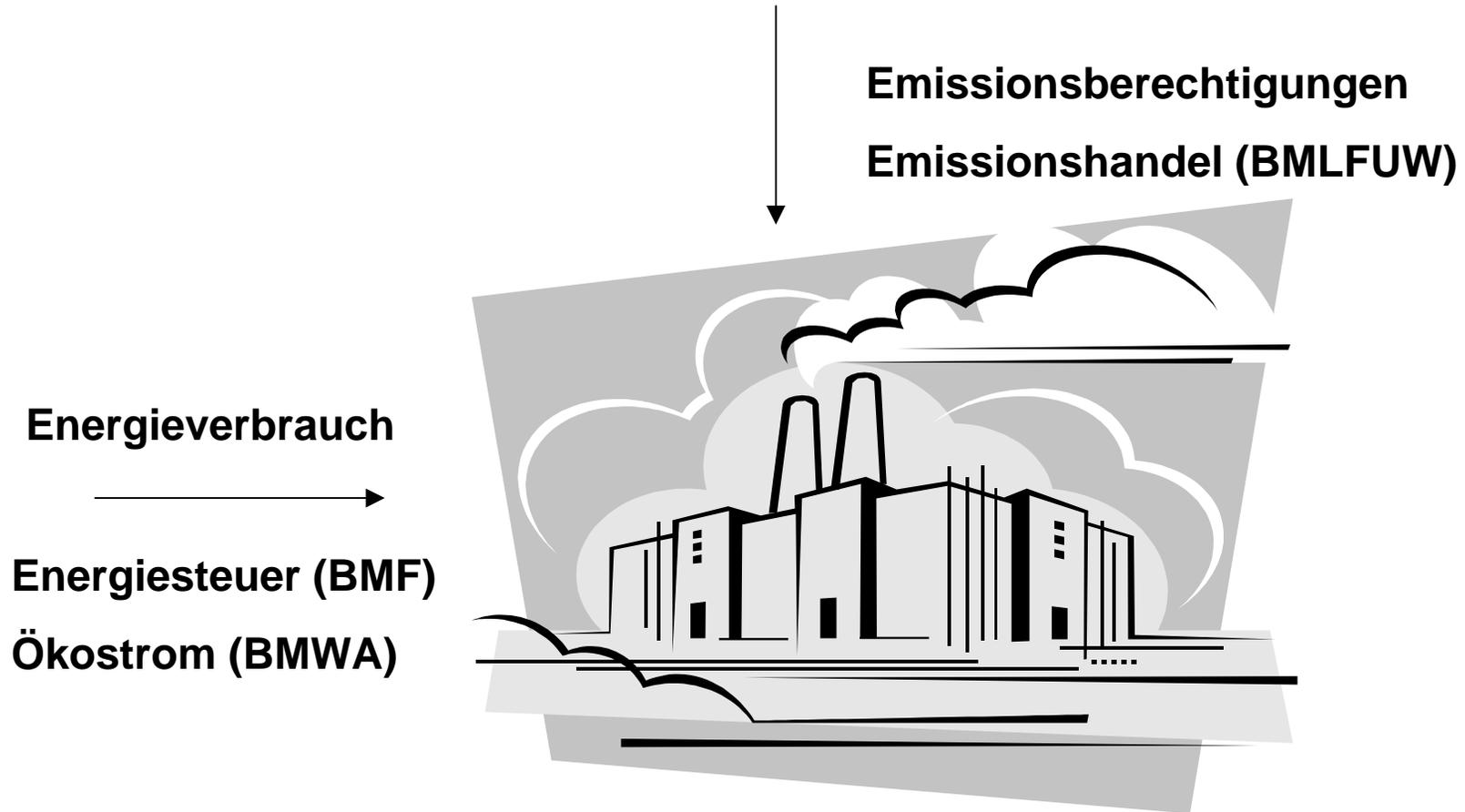


Emissionshandel

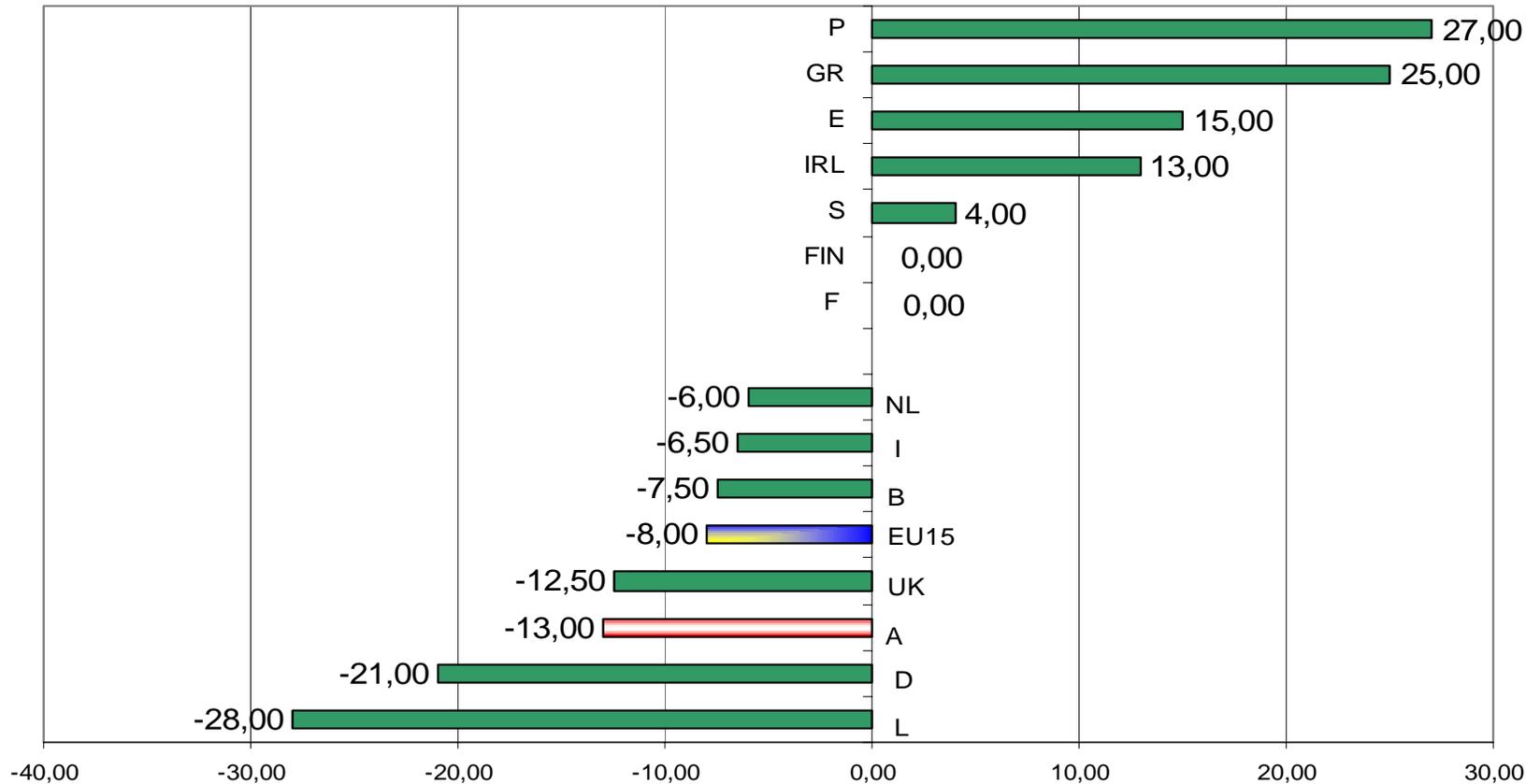
-von der Idee zur Umsetzung

Kein „Klacks für die Industrie“

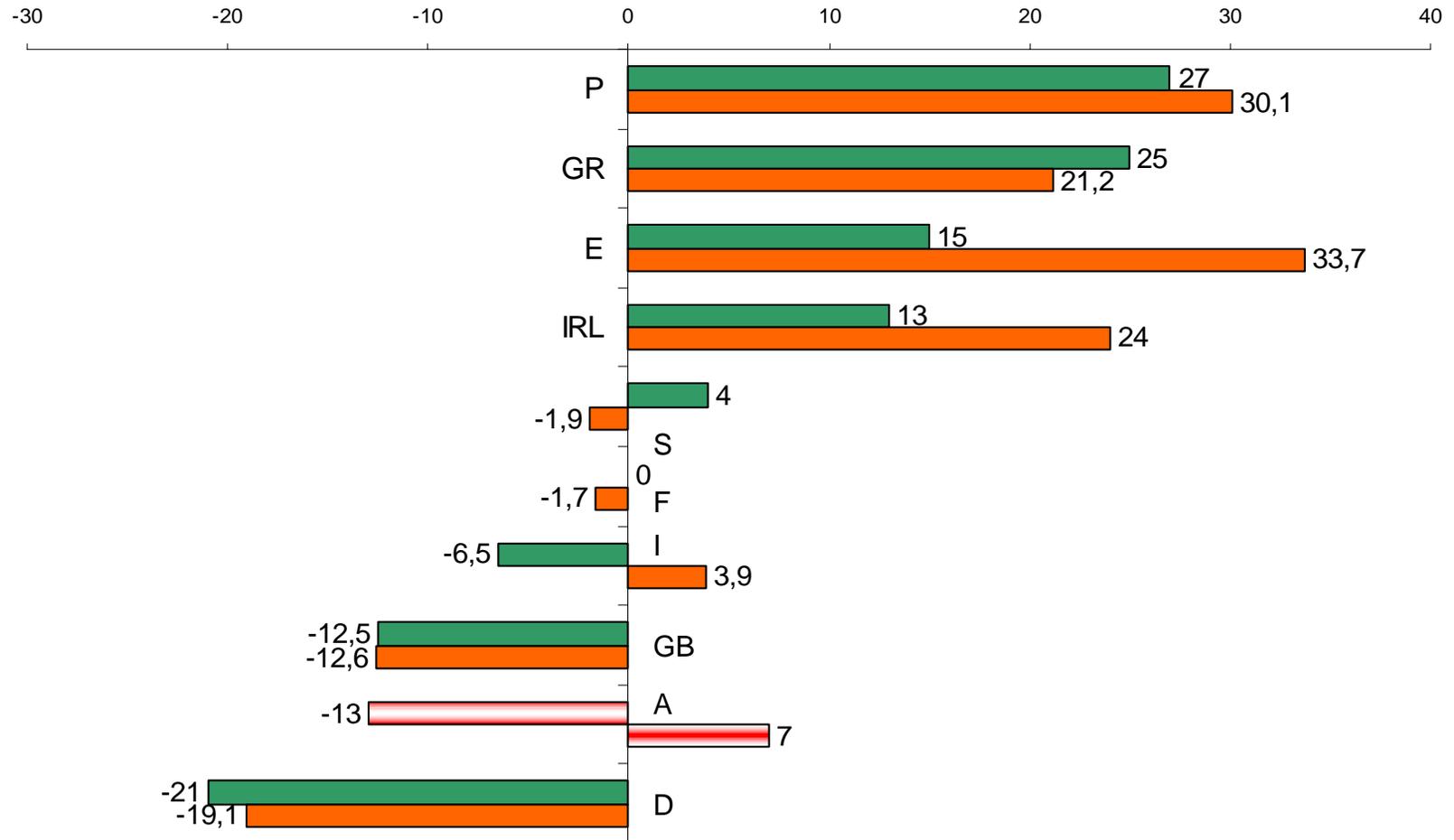
Integrative Betrachtungsweise (Industrieperspektive)



Klimapolitik – Nationale Ziele



Klimapolitik – Abweichung vom Ziel



Emissionshandels Richtlinie

Was will die Politik

Reduktion von Treibhausgasen
mit dem ökonomischen
Instrument des
Emissionshandels

→ Grundsätzlich sinnvoll
weil kosteneffizient

Erfüllung der nationalen
Zusagen im Rahmen des EU-
Burden Sharing

→ rein politische Festlegung

Wettbewerbsverzerrung!

– weil Vorgaben in der EU uneinheitlich sind !

Emissionshandels Richtlinie

Nationaler Zuteilungsplan (Art. 9)

- enthält Gesamtmenge von Berechtigungen für die gesamte Periode
- enthält die Zuteilung an einzelne Anlagen
- wird von den Mitgliedstaaten für jede Handelsperiode erarbeitet
- EK hat das Recht, den Plan zurückzuweisen, wenn Kriterien (Annex III) nicht erfüllt sind
- Charakter einer Verordnung zu einem neu zu schaffenden „Emissionshandelsgesetz“

Emissionshandels Richtlinie –

Kriterien für Zuteilungspläne (Annex III)

Was muss berücksichtigt sein:

- EU-interne Lastenaufteilung der MS
- nationale Zielpfadabweichung
- Potential der Branche zur Emissionsreduktion
- rechtliche Vorschriften der EU

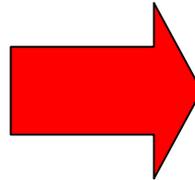
Was kann berücksichtigt sein:

- „early action“
- Regelung für neu Eintretende bzw. Kapazitätserweiterung
- Nationales Klimaschutzprogramm
- Benchmarks

- Diverse „objektive und Transparente Kriterien“ (Art. 9)

Drohende Auswirkungen

Zu geringe Zuteilung von Emissionsberechtigungen und damit Abfluss von Kapital an die direkte europäische Konkurrenz (10-20€/ t CO₂ ?!)



Verringerte
Investitionstätigkeit
Betriebsverlagerungen
Arbeitsplatzverluste
Negative
Umweltauswirkungen

IV-Position zur Emissionshandels-RL

Emissionsreduktionen
dort wo möglich

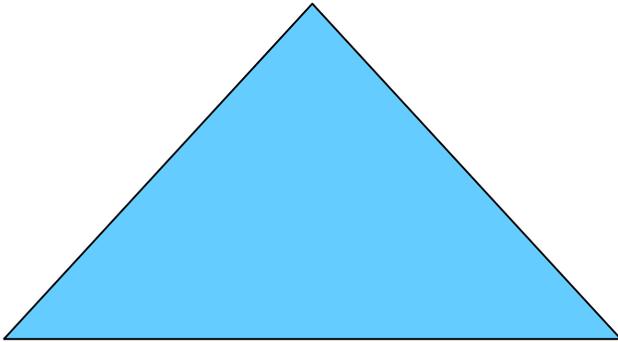
Sinnvoller
Klimaschutz

Produktion & Arbeitsplätze
sichern

Klimaschutz ist mehr als
Österreich. Investieren dort wo
es am meisten bringt

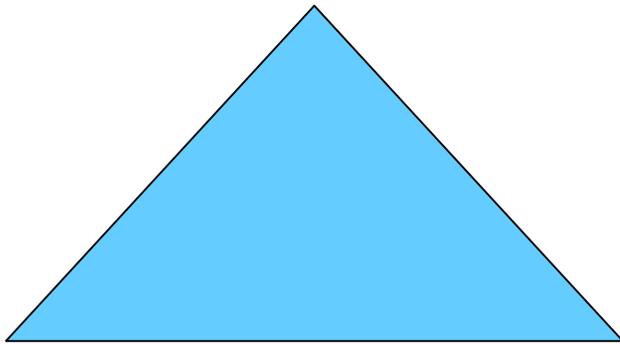
IV-Position zum ET:

Emissionsreduktionen dort wo möglich



- Berücksichtigung anderer Sektoren (z.B. Verkehr, Haushalte)
- Berücksichtigung des betrieblichen Umfeldes (z.B. betriebliches Mobilitätsmanagement, Transportlogistik)
- Einsparungspotentiale von Anlagen als zentrales Zuteilungskriterium (Bottom-Up Ansatz)

IV-Position zum ET:

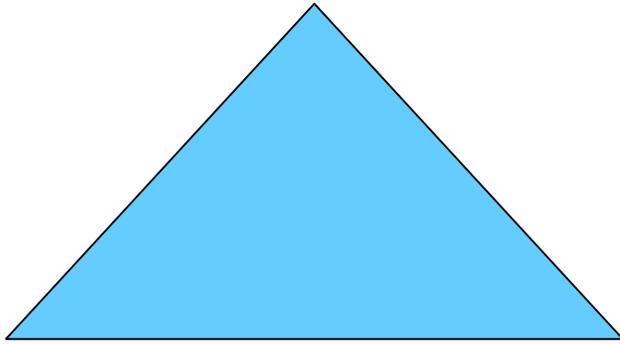


**Klimaschutz ist mehr
als Österreich**

Maximale Nutzung
projektbezogener Instrumente:
Joint Implementation (JI) und
Clean Development Mechanism
(CDM)

- Politisches Kommttment
- Rechtliches Instrumentarium
- Förderinstrumentarium

IV-Position zum ET:



**Produktion &
Arbeit sichern**

- Investitionen und Arbeitsplätze sichern
- Wachstum ermöglichen bei hoher Energieeffizienz
- Marktzutritt ermöglichen (Neuansiedlungen) –
- Keine „Doppelbesteuerung“ für energieintensive Unternehmen – Integrative Sicht der Steuerinstrumente

Nächste Schritte - EU Ebene

2. Lesung
EU-Parlament

EK-Guidelines zum
Zuteilungsplan

Richtlinie
JI / CDM



Streichung oder
Abschwächung der
wettbewerbs-
verzerrenden
Bestimmungen

Stärkere
Berücksichtigung einer
harmonisierten
Zuteilung
(z.B. einheitliche
Schwellenwerte)

Frühzeitige und
unbürokratische
Anrechnung der
Emissionsreduktionen
durch projektbezogene
Instrumente

Nächste Schritte - Nationale Ebene



**Erhebung der
technischen
Grundlagen-
daten**

Standort-
relevante
Bereiche
identifizieren
und darstellen

Potentiale
identifizieren
und darstellen
(unter Berücksichtigung von
Wachstums-
strategien)

Verhandlung d.
Zuteilungsplans
aufgrund eines
„Bottom-Up“
Ansatzes

Zusammenfassung

Zentrale IV- Forderungen

- Ausrichtung der österreichischen Klimapolitik nach Kosteneffizienz – kostengünstiger Klimaschutz zuerst
- Zuteilung von Emissionsberechtigungen unter Wahrung standortpolitischer Gesichtspunkte
- Integrative Sicht der Belastungen für die energieintensive Industrie
- Schaffung eines Koordinierungsgremiums zwischen BMLFUW, BMWA und BMF

**Die Sicherung des
Wirtschaftsstandortes erfordert einen
sinnvollen Klimaschutz mit
sinnvollem Emissionshandel !**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

DI Dieter Drexel

Industriellenvereinigung

Schwarzenbergplatz 4

1031 Wien

E-Mail: d.drexel@iv-net.at

Tel.: 01/711 35 - 2394

Fax.: 01/711 35 - 2920

Homepage: www.iv-net.at